

het nicht in seiner eigenen Macht / die Macht ist in der  
 Ordnung Christi. Christus im Menschen / so ferne er  
 auch im Priester selber ist / vergibt dem bußfertigen  
 Gewissen die Sünde. Die Absolution ist nur ein Mit-  
 tel/als ein euserlich Zeichen darzu/ daß wir uns in Liebe  
 und herzlichher Vergebung aufnehmen/ und wieder in  
 der Liebe des Bandes Christi in seiner Braut verbin-  
 den/ und uns versöhnen/ und in Liebe einander in die  
 Gemeinschaft des Leibes/ als der Braut Christi einneh-  
 men. Der Diener Christi nimmt den gläubigen/ buß-  
 fertigen Menschen/ durch eine euserliche Absolution/ an  
 Christi Statt in die Gemeine Christi ein. Er ist mit sei-  
 nem absolviren ein Mittel/ dessen was Christus selber  
 durch sein absolviren würcklich im innern Grunde thut/  
 so wird der Mensch durch ein solch Mittel euserlich be-  
 stätiget. Ist aber kein Glaube und Bekehrung da/son-  
 dern nur eine Gewonheit / so ist auch keine Absolution  
 da/ dann des Priesters Absolution ohne Christi Mit-  
 würckung/ ist krafftlos und tod/dann der Gewalt steckt  
 nicht bloß in der euserlichen Ordnung und im Priester/  
 sondern in der Gemeinschaft der Heiligen in Christo/  
 als in der Braut Christi/ dieselbe nimmt den bußferti-  
 gen Menschen in ihre gliedliche Brüderschafft / in dem  
 Glauben des Kommenden/ der Geist Christi in seinen  
 Gliedern nimmt ihn an. Ein gottloser Priester / in  
 dem der Geist Christi nicht ist/ kan ihn nicht absolviren  
 noch annehmen/ sondern das Amt Christi / durch die  
 Wort seiner Verheißung/nimmt ihn an. *Qvis verd  
 ita certus de absolutione à peccatis fieri potest, si illa nu-  
 da est signiñcatio, & efficacia ejus à dignitate ministri pen-  
 det?*